

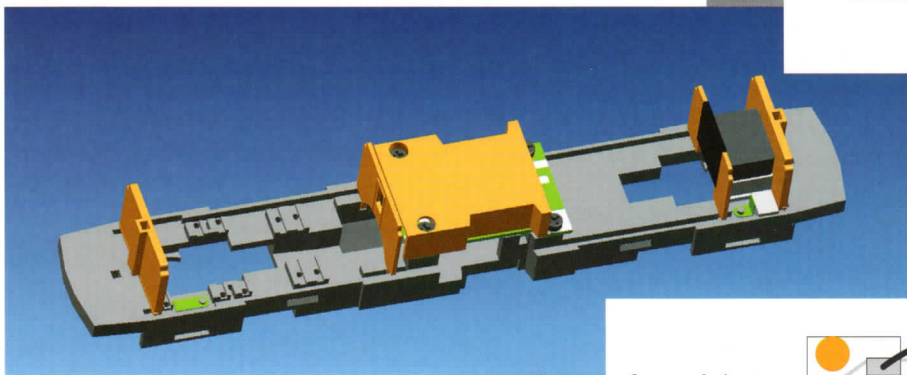
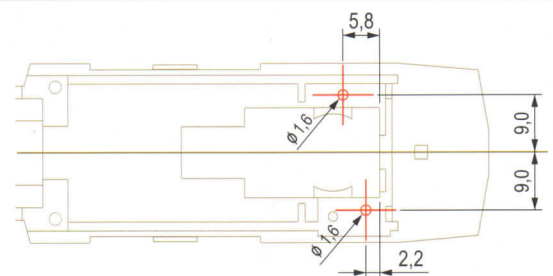
Soundeinbau...

Zwei weitere Lokmodelle sind jetzt werkseitig mit Sound verfügbar: die Berninatriebwagen ABe 4/4 41-49 der RhB sowie die Zahnradlokomotive HGe 4/4 II der FO/BVZ/MGB bzw. HGe 4/4 101 der SBB Brünigbahn/Zentralbahn zb.



Soundeinbau beim Berninatriebwagen ABe 4/4 41-49 der RhB

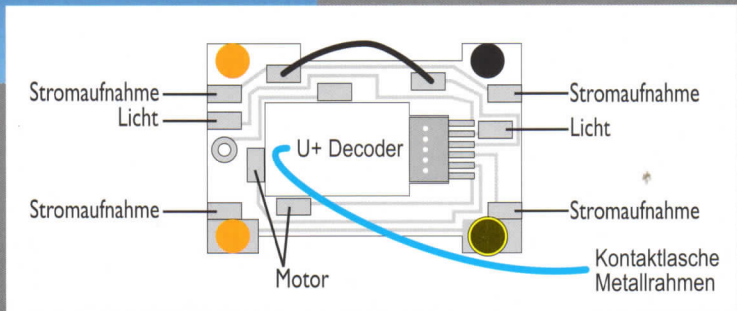
Die Vorbereitungen für den Soundeinbau umfassen hier zwar einige Arbeitsschritte, es fallen aber keine Fräsarbeiten an. Einzige mechanische Arbeit ist das Bohren von zwei Löchern Durchmesser 1,6 mm mit 3 mm nutzbarer Tiefe für die beiden Zapfen der Lautsprecheraufnahme im Metallrahmen im Bereich der Maschinenraumabdeckung in den Wagenkastenseitenwänden am Erstklass-Wagenende.



Falls es sich bei dem umzubauenden Fahrzeug um ein älteres Modell handelt, bei dem je eine Radschleiferseite noch an den beiden Massekontakten (grün dargestellt) am Metallrahmen des Triebwagens angelötet ist, sollte dieses kurze Kabel an beiden Drehgestellen abgelötet und durch ein längeres mit ca. 110 mm ersetzt werden.

Dann kann man jeweils beide Radschleiferseiten auf der Motorleiterplatte anlöten. Der Massekontakt auf der Seite der zwei Bohrungen (in der Abbildung rechts) wird danach nach oben gebogen, um später das blaue U+ Kabel des Decoders dort anlöten zu können; der gegenüberliegende (in der Abbildung links) wird nicht mehr benötigt.

Im nächsten Schritt wird die Lautsprecherauflage 1066 071 007 in die zwei Bohrungen eingesetzt. Um einen festen Halt zu gewährleisten, sollte man das Teil zusätzlich mit doppelseitigem Klebeband an der größeren der beiden Auflageflächen fixieren. Dann wird der Lautsprecher aufgeklebt – wir verwenden die selbstklebenden, 14 x 12 mm großen Lautsprecher ESU Art. 50326.



Da nur wenig Platz zwischen den Trennwänden zur Verfügung steht, muß dieser exakt aufgeklebt werden. Um einen besseren Klang erzielen zu können, wird die sich Richtung Erstklassabteil anschließende Trennwand herausgenommen, die Türaussparung mit einem Isolierband verschlossen und dann wieder eingesteckt.

Jetzt werden noch drei der vier Leiterplattenschrauben entfernt und eine davon wieder nach dem Einsetzen eines Isolationsrings 1200 044 022 (gelb dargestellt) an der großen verzinnten Massekontaktseite in die Leiterplatte eingesetzt. Dies ist der erste Schritt damit die Leiterplatte keinen elektrischen Kontakt mehr mit dem Metallrahmen hat. Jetzt kann der Sounddecoder installiert werden. Werkseitig verbauen wir einen Decoder LokSound micro V4.0 Art. 54800 (6-pol NEM 651 mit Kabel).

Das blaue U+ Kabel wird nun wie bereits angesprochen an die zuvor hochgebogene Kontaktlasche am Metallrahmen angelötet.

Letzte Tätigkeit ist das Einsetzen der Decoderabdeckung 1066 073 000, welche mit zwei Schrauben 1262 000 000 befestigt wird (orangefarben dargestellt) und nur optischen Zwecken dient. Möchte man auf diese verzichten, müssen nur die beiden Leiterplattenschrauben an den Massekontakten herausgenommen und an diesen je ein Isolationsring eingesetzt werden (in der Leiterplatten-Abbildung die beiden unteren, wobei der Isolationsring an der linken, d. h. unteren orangefarbenen Schraube nicht eingezeichnet ist). Zur Sicherheit sollten die Masseflächen unter den Isolationsringen mit einem Bohrer angefasst werden.